



Gewellte Blütenblätter verleihen den Pflanzen einen nostalgischen Charme

## Gewellt, gekräuselt oder in Schirmform

**Alpenveilchen zählen mit zu den beliebtesten Zimmerpflanzen. Sie bringen vor allem in der dunklen Jahreszeit Farbe und Duft in die Wohnungen. Eine Kombination, die nur wenige Topfpflanzen zu bieten haben. Was ist nun aber das perfekte Alpenveilchen? Die Frage ist schwer zu beantworten, denn es kommt immer darauf an, wer sie stellt. Pflanzenproduzenten hätten natürlich gerne eine Sorte, die leicht zu kultivieren ist, wenig Probleme mit Krankheiten und Schädlingen verursacht und sich am Markt gut verkaufen lässt. Darüber hinaus sollte sie über ein großes Spektrum an Einzelfarben verfügen, die am Besten alle in der Kulturführung möglichst einheitlich sind.**

Als Topfpflanzen sollten Cyclamen einen harmonischen, runden und kompakten Aufbau aufweisen, mit zentral und gut über dem Laub stehenden Blüten. Gewünscht ist darüber hinaus eine gute Verträglichkeit gegenüber Hitze und die Fähigkeit, kontinuierlich nachzublühen. Intensive Blütenfarben begeistern ebenso wie ein dezenter, aber gut wahrnehmbarer Duft. So gesehen unterscheiden sich die Wünsche von Produzenten und Konsumenten eigentlich nicht allzu sehr. Gefordert ist vielmehr der Züchter. Er muss seine Linien so ausstatten, dass sie Ver-

braucher, Handel und Produzent gleichermaßen begeistern.

Das gelingt nicht immer und so ist es nicht verwunderlich, wenn auch heute noch, nach rund 150 Jahren Züchtungsarbeit an der Topfpflanze Alpenveilchen jedes Jahr neue Sorten auf den Markt kommen und alte verschwinden. Es ist ein dynamischer Prozess. Die Zuchtunternehmen passen ihre Sorten ständig den sich wechselnden Gegebenheiten und Modeerscheinungen an. Darüber hinaus suchen sie nach dem Optimum, um dem Gartenbau ein Produkt an die Hand zu

geben, mit dem er auch in Zukunft noch Gewinne erzielen kann.

Insgesamt ist zu beobachten, dass kleinblumige Sortimente derzeit ausgebaut werden und bei den großblumigen Varietäten das Image mit Sonderfarben und Sonderformen gestärkt werden soll. Mikro-, Mini- und Midi-Cyclamen gelten beim Konsumenten als trendy, auch, weil sie wenig Platz benötigen und gut auf Fensterbank und Schreibtisch passen.

### Cyclamen mit Glocken und Schirmen

Aufgrund der regen züchterischen Tätigkeit hat sich das Sortiment inzwischen gewaltig vergrößert. Die Farbpalette umfasst nun so gut wie alle Schattierungen von weiß über rosa und rot bis hin zu violett. Immer noch glücklos sind die Züchter mit den Farbgruppen gelb/orange und blau. Das wäre dann aber auch eine echte Sensation.

Erheblich erfolgreicher war hingegen die Suche nach Variationen im Blütenaufbau. Das normale Alpenveilchen besitzt ganzrandige, leicht in sich verdrehte Blütenblätter. Inzwischen gibt es aber auch Variationen, bei denen sich die Blütenblattränder mehr oder weniger stark wellen oder kräuseln. Die Züchtungshäuser führen diese Sorten meist in speziellen Serien. Je nach Grad der Kräuselung werden sie dann Curly (von Morel Diffusion), Rocolina, also Cyclamen im Rokoko-Stil (von Varinova) oder Miniwella und Maxiwellen (von Beekenkamp) genannt. Mit der Serie Miniwella Bellissima kam eine weitere Form auf den Markt, die als glockenförmig bezeichnet wird. Normalerweise öffnen Alpenveilchen ihre Blüten, indem sie die Blütenblätter nach oben biegen. Das ist bei den glockenförmigen Typen nicht der Fall, so dass ihre Blüten wie eine Glocke nach unten hängen und sich teilweise auch gar nicht öffnen. Die Sorten konnten sich aber bis heute nicht so recht durchsetzen und bleiben Raritäten. Das gilt auch für die „Schirmform“, umgesetzt in der Serie Fleur en Vogue vom Züchter Syngenta mit den Farbsorten 'White', 'Purple' und 'Pink'. Wirkungsvoll sind bei dieser Züchtung die vergrößerten und cremeweiß gefärbten Kelchblätter, die der Blüte ein verspieltes und extravagantes Aussehen verleihen. Die schirmförmig ausgebreitete Blüte unterscheidet sich deutlich von jenen normaler Cyclamen. Die Kulturbedingungen sind denen der anderen Serien ähnlich mit dem Unterschied, dass nur limitierte Stückzahlen zur Verfügung stehen. Damit sollen die Exklusivität des Produktes und dessen Preisniveau gewahrt bleiben. Zur Unterstützung der Neuheit im Handel stehen Etiketten und Plakate bereit.



'Miniwella Bellissima' vom Züchter Beekenkamp mit glockenförmigen Blüten



## Generationskluft überbrücken

Cyclamen bieten aber nicht nur zahlreiche unterschiedliche Blütenformen. Im Laufe der Züchtungsarbeit sind etliche Farbvarianten hinzugekommen. Das ursprüngliche *Cyclamen persicum* ist ziemlich einheitlich gefärbt, hatte aber schon immer die Tendenz zu einer farbinintensiveren Blütenmitte. Daraus entstanden dann Sorten mit auffälligem „Auge“. Markant beispielsweise bei weißen Blüten, die sich mit einem intensiv roten Auge schmücken. Ein weiterer Schritt in Richtung Vielfalt gelang mit Sorten, die über einen feinen weißen oder farbigen Rand ihrer Blütenblätter verfügen. Mit interessanten Farbverläufen schließlich konnte das Alpenveilchen sein altbackenes Image erfolgreich ablegen. Geflamme, gefleckte oder gestreifte Sorten kommen vor allem bei jungen Käufern gut an und tragen mit dazu bei, die Generationskluft bei den Alpenveilchen zu verringern.

Es geht nämlich wieder aufwärts mit der traditionsreichen Topfpflanze. Verantwortlich dafür ist auch ein Phänomen, was Marktforscher als Nostalgie- oder Retrokonsum bezeichnen. Es ist ein wachsendes Interesse an „altmodischen“ Produkten, die eine gewisse Form von Sicherheit ausstrahlen, weil schon früher konsumiert und mit einer Geschichte versehen. Traditionsreiche Topfpflanzen wie die Cyclamen können beispielsweise schöne Erinnerungen an Besuche bei den Großeltern hervorrufen, wobei das Duftlebnis verstärkend wirkt.

Letztendlich ist das Alpenveilchen aber auch eine sehr dekorative Blattpflanze. Unter dem Begriff Silberblatt sind Sorten zusammen gefasst, deren Blätter eine großflächige silbrige Zeichnung aufweisen. Das kann eine interessante Netzstruktur sein oder auch ein breiter silberner Blatttrand. Die Bezeichnungen sind je nach Züchter verschieden, mal heißen sie 'Decora' (Morel), mal 'Michelangelo' oder 'Picasso' (Schoneveld).

Was Cyclamen in der Vergangenheit besonders nach vorne gebracht hat, das sind die vielen verschiedenen Pflanzengrößen. Eine starre Einteilung gibt es im Prinzip nicht, aber grob lässt sich das Sortiment in Mikros (Topfgröße 5 bis 9 cm), Minis (Topfgröße 7 bis 11 cm), Midis (Topfgröße 10 bis 12 cm) und Maxis (Topfgröße 12 bis 17 cm) einteilen. Jede Zucht-Serie besitzt ihre ideale Topfgröße, wobei es zwischen den Größen auch schon mal Überschneidungen und Zwischenstufen geben kann. Grundsätzlich ist die Größenstaffelung aber ein ideales Marktinstrument, um dem Verbraucher Vielfalt und Auswahl anbieten zu können.



**Moderne Sorten mit außergewöhnlichen Farbkombinationen bringen die Alpenveilchen als Topfpflanzen wieder nach vorne**

Erst zaghaft zeigt sich auch bei den Cyclamen ein Trend, der im Bereich der Beet- und Balkonpflanzen inzwischen zu einem großen Renner geworden ist. Es sind farbige Mischtopfe, so genannte Twin-Cyclamen, bei denen zwei Farben eine Pflanze mit bunten Blüten bilden.

## Ab ins Freiland

Bei den Alpenveilchen sind die Züchter immer wieder bemüht, Sorten mit längerer Haltbarkeit, leichterer Pflege und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu zählt vor allem die Eignung als Freilandpflanze für Beete oder Pflanzgefäße auf Balkonen und Terrassen. Die kleinblumigen Minis und Midis eignen sich dafür hervorragend und besitzen aufgrund ihrer Blütenfülle und den leuchtenden Farben eine ausgezeichnete Fernwirkung. Versuche haben gezeigt, dass mit den Cyclamen eine herbstliche Bepflanzung von September bis zum ersten stärkeren Frost möglich ist. Die Pflanzen überstehen mühelos Temperaturen von -2 bis -3 °C. Geschädigt werden allenfalls die empfindlicheren Blüten. Da

die Knospen aber durch das Laub geschützt sind, blüht die Pflanze nach der Frostperiode weiter. Ideal ist ein Standort nahe am Haus oder überdacht, beispielsweise im Eingangsbereich. Die Erkenntnis, das Alpenveilchen auch als Herbstblüher vor die Tür stellen zu können, setzt sich allerdings nur zögerlich durch. Obwohl das Angebot im Handel durchaus vorhanden ist. Hier ist noch einiges an Werbung notwendig. Die Zeiten sind aber auch recht schwierig, denn vor allem die Herbstsaison leidet in den letzten Jahren unter Absatzrückgängen.

Mit diversen Kampagnen und mit Materialien zur Verkaufsförderung versuchen diverse Zuchthäuser, das Segment weiter zu beleben. Dazu zählt auch die Sortentestung auf Freilandtauglichkeit. Erfüllen die betreffenden Serien die Kriterien, dann werden sie gesondert ausgewiesen und erhalten spezielle Etiketten sowie diverse Werbemittel zur Unterstützung des Einzelhandels. Sie nennen sich dann Patio-Cyclamen, Outstanding Cyclamen (von Morel), Veranda Selections (von Schoneveld) oder Melody Outdoor (von Varinova).

Peter Springer



**Die Ausnahme-Serie im Sortiment: Fleur en Vogue vom Züchter Syngenta mit schirmförmig ausbreiteten Blüten**

Fotos: Springer